

# Wholesale

<b>Version</b>	3-4
<b>Ausgabedatum</b>	31.10.2015
<b>Ersetzt Version</b>	3-3
<b>Gültig ab</b>	01.11.2015



**Inhaltsverzeichnis**

1	Einleitung.....	3
2	Definitionen von Begrifflichkeiten.....	3
3	Abkürzungen und Erklärungen.....	9

## 1 Einleitung

- <sup>1</sup> Dieses Handbuch enthält Definitionen der von Swisscom im Zusammenhang mit den angebotenen Leistungen verwendeten Begrifflichkeiten und führt verwendete Abkürzungen auf.
- <sup>2</sup> Generell gelten die Definitionen der internationalen Normierungsgremien (z.B. ETSI, ITU, IEEE, IETF) und jene des BAKOM.

## 2 Definitionen von Begrifflichkeiten

Begriff	Definition
<b>A</b>	<b>A</b>
ADSL Emulation	Ein geeignetes ADSL Modem wird an einem VDSL Port synchronisiert, welcher im ADSL emulierenden Modus arbeitet
Anbindung	Ehemals Connectivity
Anschluss	Ehemals Access
Anschlussnetz	Geographisches Gebiet eines oder mehrerer Hauptverteiler, an dem oder an denen die Teilnehmeranschlüsse bereitgestellt werden. Es ist der Teil eines Netzes, das die Benutzeranschlüsse bereitstellt.
Anschlusszentrale	Eine Anschlusszentrale und die jeweils zugeordneten Hauptverteiler sind diejenigen Gebäude von Swisscom, in welchen die Anschlüsse auf einem Hauptverteiler zusammenlaufen (auch Central Office genannt)
A-Nummer	Nummer der anrufenden Partei
Antennen	Überbegriff verschiedener Antennen wie Mobilfunk-, GSM-, Richtfunkantennen etc.
Antennenplattform	Begehbare Konstruktion auf einem Masten
Antennensysteme	Sämtliche Hochfrequenzinstallationen
Antennenträger	Mast, Antennenständer, Antennenhalterungen
Arbeitstag	Montag bis Freitag jeder Kalenderwoche des Jahres mit Ausnahme von öffentlich anerkannten Feiertagen. Auch Werktag genannt
Arbeitsstunden	Stunden, welche für die Ausführung von Arbeiten (z.B. Machbarkeit, Projektierung etc.) aufgewendet werden
Ausgewählte FDA	Anschlusskunden von Swisscom können die ausgewählte FDA als Anbieterin für ihre Anrufe bestimmen (Carrier Selection)
<b>B</b>	<b>B</b>
Basisstation	Netzelement des digitalen Mobilfunknetzes. Für GSM-Netz = Base Transceiver Station (BTS) Für UMTS-Netz = Node B Für LTE-Netz = eNodeB
Bauabschnitt/Bauetappe	Gebiet innerhalb eines Bauloses in welchem zeitlich gestaffelt gebaut wird
Baueingabe	Einreichung des Baugesuchs an die zuständige Behörde
Baueingabeleader	Verantwortliche Partei für die Einreichung des Baugesuchs
Bauleader	Durch die Parteien bestimmte Partei für den Lead des Baus
Baulos	Erschliessungsgebiet eines Kooperationsgebietes FTTH in dem gebaut werden soll. In der Regel wird die Baueingabe für das gesamte Gebiet beantragt unter Angabe allfälliger Bauetappen
Bereitstellungsfrist	Lead Time
B-Nummer	Nummer der anrufenden Partei
Breakout Kabel	Breakout Kabel sind Mehrkanalkabel, die aus vollwertigen Einzelkabeln aufgebaut sind, an die die Stecker bereits vor der Installation montiert

Begriff	Definition
	sind
Bürozeiten/Betriebszeiten	Werktage/Arbeitstage von 08:00 bis 17:00 Uhr
<b>C</b>	<b>C</b>
Calling Card	Telefonkarte
Charging Determination Point FDA	FDA, welche dem Endkunden die Verbindungsgebühren für Anrufe auf INA Mehrwertnummern in Rechnung stellt und den Mehrwertanteil an die INA-FDA weiterleitet
Charging Determination Point Identifier	Kennzeichnung (ID) für die FDA, die dem anrufenden Kunden oder der ausländischen FDA die Verbindungsgebühren in Rechnung stellt.
Charging Determination Point Identifier international	Kennzeichnung (ID) der FDA, welche dem anrufenden Kunden oder der ausländischen FDA die Verbindungsgebühren in Rechnung stellt. „i“ kennzeichnet einen internationalen Anruf. Die INA FDA kann solche Anrufe zulassen, jedoch keinen Mehrwertanteil bei der CDP FDA einfordern.
Charging Determination Point Identifier national	Kennzeichnung (ID) der FDA, welche dem anrufenden Kunden die Verbindungsgebühren in Rechnung stellt. „n“ kennzeichnet einen nationalen Anruf. Die INA FDA kann den Mehrwertanteil bei der CDP FDA einfordern.
Circuit ID	Leitungsidentifikation
<b>D</b>	<b>D</b>
Depomat	Schlüsselkasten in den Swisscom Standorten. Enthält verschiedene Gebäudeschlüssel die mittels eines Depomatenschlüssels herausgelöst werden können
Dienstausfallzeit	Service Down Time, SDT
Distribution Point	Schacht mit Spleissmuffe zwischen Verteil- und Stammbereich. Ab diesem Schacht erfolgt die Übernahme der Glasfaser der Endkunden aus dem Verteilbereich
Donor	Diejenige FDA welche im Zusammenhang mit ONP eine Rufnummer einer anderen FDA übergibt
Drop	Verteilbereich (Glasfaserinfrastrukturbereich zwischen BEP und IP)
Drop-Kabel	Kabel im Verteilerbereich
Duct-Interconnection	Verbindungskanalisation zwischen Infrastruktur Swisscom und Kooperationspartner FTTH
<b>E</b>	<b>E</b>
Energieversorgung	Energiezuleitung, Energieanspeisung (Verteilkasten oder –tableau, Zähler)
Enhanced Call	Ein Anruf für welchen der ISUP Parameter “transmission medium requirement” auf einen der Werte „64 kbit/s unrestricted” oder “64 kbit/s unrestricted preferred” gesetzt ist wird als Enhanced Call (EC) definiert
Erschliessungsgebiet	Teilgebiet eines Kooperationsgebietes FTTH. Wird vollständig räumlich bestimmt, eindeutig bezeichnet/zugeteilt und die Bautermine geplant
<b>F</b>	<b>F</b>
Faserpeitsche	Kabelende am Breakout Kabel mit bereits installierten Steckern (zum direkteren Stecken an der Ausrüstung)
FDA Übergabepunkt	Vormals; Point of Presence (POP)
First Operator	Diejenige Partei welche als erste an einem Standort eine Vereinbarung mit dem Grundeigentümer abgeschlossen hat. Sie erstellt die NIS-Berechnung und bestimmt was auf einem Standort gebaut werden darf bzw. kann

Begriff	Definition
Flächenprodukte	Verschiedene Wholesale Produkte mit welchen in den Swisscom Standorten Flächen und Räume bezogen werden können
Funkanlage	Komplette Einrichtung zum Senden und Empfangen von Funksignalen.
<b>G</b>	<b>G</b>
Gebäude	Liegenschaften aller Art wie z.B. Häuser, Fabrikgebäude, Kabinen, Hochspannungsmasten, Telefonzentrale Silos etc.
Grundeigentümer	Eigentümer von Grund und Boden eines Standortes
<b>H</b>	<b>H</b>
<b>I</b>	<b>I</b>
INA Allocation Table	Datentabelle welche FDA-spezifische Informationen wie NPRN, CDP_IDn, CDP_IDi, INA 2nd party information sowie den „Wholesale Billing via“- Parameter enthält. Die Tabelle bildet die Grundlage, damit INA Abrechnung und Leitweglenkung zwischen den FDA reibungslos funktionieren kann
INA 2nd_Party information	Eintrag in der INA Allocation Table. Unterhält eine im INA Geschäft tätige FDA keine direkte Interkonnektion mit Swisscom wird in diesem Feld der CSC der 2nd Party FDA eingetragen mit welcher die FDA eine Interkonnektion unterhält. Diese Information ist relevant für die Abrechnung bei den Mehrwertdiensten
Inbetriebnahmetermin	Ready-for-Service, RFS. Ab diesem Tag kann die FDA den Dienst von Swisscom nutzen
Infrastruktur	Alle baulichen und technischen Bauten, welche vor der Installation einer Anlage bereitgestellt werden müssen
Inkassoanteil	Jener Anteil des Mehrwerts der als Entschädigung für Inkassoaufwand und –risiko bei der CDP FDA bleibt
Intelligent Network Server	Zentraler Industrieserver der Teldas GmbH für die Abwicklung des Nummernportierungs- und INA Mehrwertdienstgeschäfts im Telekommunikationsmarkt Schweiz.
Interconnection Point	Glasfaserübergabepunkt zwischen Feeder und Drop Bereich
Internet bei BBCS	Verkehrsklasse Best Effort
Interventionszeit	Von Swisscom benötigte Zeit zur Störungsbehebung (pro Fall)
<b>J</b>	<b>J</b>
<b>K</b>	<b>K</b>
Kassensperre	Endkunden, welchen aufgrund schlechter Zahlungsmoral der Teilnehmeranschluss durch Swisscom gesperrt wurde
Kollokation Teilabschnitt Anbindung	Anbindungsvarianten in Quartierverteilräumen (T-KOL-AR) oder Quartierverteilkästen (T-KOL-A1/2/3)
Kollokation Teilabschnitt physisch	Physische räumliche Kollokationen in Quartierverteilräumen (T-KOL-PR) oder Quartierverteilkästen (T-KOL-PK)
Kooperationsgebiet	Gesamte räumliche Ausdehnung, in welchem die Kooperationspartner beabsichtigen zu bauen. Dieses kann eines oder mehrere Anschlussnetze von Swisscom betreffen. Das Kooperationsgebiet ist in Erschliessungsgebiete unterteilt
<b>L</b>	<b>L</b>
Legic-Nr.	Eindeutige Nummerierung der personalisierten Karte oder der Partner Karte
Leitungsgruppe	Trunk group
Leitungssatz	Trunk circuit
Long-haul	1000 BASE-ZX, Baugruppe für längere Distanzen
Lokation ID	Bezeichnung der Swisscom Zentralen (z.B. 640BRE)

Begriff	Definition
<b>M</b>	<b>M</b>
Makrozelle	Geographischer Teilbereich eines Erschliessungsgebietes, welcher von einem Stammkabel erschlossen ist. In jeder Makrozelle gibt es mindestens einen Verteilpunkt. Abhängig davon, ob die Makrozelle in Mikrozellen unterteilt ist oder nicht. Die Ausdehnung der Makrozelle ergibt sich aus der Anzahl im Stammkabel enthaltenen Fasern
Mehrkosten	Sind im Zusammenhang mit WSS z.B. Bau- oder Mietmehrkosten infolge Mitbenutzung
Mehrwertanteil	Jener Anteil des Mehrwerts, der von der CDP FDA an die INA FDA weitergeleitet wird
Mikrozelle	Unterteilung einer Makrozelle. In jeder Mikrozone gibt es einen Verteilpunkt. Mehrere Mikrozellen, welche vom gleichen Stammkabel versorgt werden, ergeben eine Makrozelle
Mobilfunkanlage	Komplette Einrichtung zum Senden und Empfangen von Mobilfunksignalen
Muffe	Bauelement zur unterbrechungsfreien Verbindung zweier Glasfaserkabel
<b>N</b>	<b>N</b>
Nacherschliessung	Der Ersterschliessung nachfolgende Erschliessung fehlender oder neuer Gebäude eines bestehenden Erschliessungsgebietes Stufe Steigzone, Verteiler- und Stammbereich
<b>Nummernbereich</b>	<b>Ein Nummernbereich entspricht einem Nummernblock</b>
Nutzung im Zusammenhang mit Kabelkanalisation	Nutzung der Kabelkanalisationsinfrastruktur von Swisscom oder Kooperationspartnern
<b>O</b>	<b>O</b>
Öffentlich anerkannte Feiertage	1. Januar, 2. Januar, Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt, Pfingstmontag, 1. August, 25. Dezember, 26. Dezember
Optical Handover Distribution Frame	Auf diesem Verteiler enden die optischen Anschlüsse von Swisscom (via Verbindungskablage). Der OHDF steht auf der Fläche der FDA und ist die Schnittstelle zwischen Swisscom und der FDA
<b>P</b>	<b>P</b>
Patchen	Stecken, Verbinden
Penalty	Konventionalstrafe
Pönale	Konventionalstrafe
Point of Presence	Standort, an dem die FDA oder Swisscom einen Eintrittspunkt zu ihrem eigenen Netz hat. Als Eintrittspunkt der FDA bezeichnet Swisscom einen PoP der FDA in dem mindestens 10 Dienste (CLS, CES, COS, CLn, CELS) terminieren
Publifon®	Öffentliche Telefonsprechstelle
Prepaid	Nutzung von Dienstleistungen über vorausbezahlte Guthabenkonten
<b>Q</b>	<b>Q</b>
Quartierverteiler	Oberbegriff für Quartierverteilkasten und Quartierverteilräume
Quartierverteilkasten	Quartierverteiler mit aktiver Technik im Aussenbereich
Quartierverteilraum	Quartierverteiler mit aktiver Technik im Innenbereich
<b>R</b>	<b>R</b>
Rate	Anteil
Rated Call Data Record	Ein rated CDR (kalkulierter Verbindungsdatensatz) enthält sämtliche Informationen, die von der CDP FDA benötigt werden, um dem Endkunden für einen Anruf auf einen INA Mehrwertdienst Rechnung stellen zu können. (Insb. A-Nummer, B-Nummer, Verbindungsdauer

Begriff	Definition
	sowie die Anruflkosten)
Recipient	Diejenige FDA welche im Zusammenhang mit ONP eine Rufnummer von einer anderen FDA übernimmt
Response Time	Zeit zwischen der Störungsmeldung und der ersten Kontaktaufnahme durch Swisscom
Restore Time	Zeit zwischen der Störungsannahme und der erfolgten Störungsbehebung
Richtfunkanlage	Komplette Einrichtung zum Senden und Empfangen von Richtfunksignalen
Rollout	Ausbauphase für die Erschliessung mit Glasfasern in einem bestimmten geografischen Gebiet
Roamer	Mobil-Endkunde, welcher in einem anderen als seinem Heimnetzwerk Anrufe empfangen oder tätigen, Daten schicken und empfangen kann oder Zugriff auf andere Mobilfunknetzdienste hat
<b>S</b>	<b>S</b>
Schutzrohr	Zusätzliches Rohr, welches in Betonrohren zum Schutz von Minikabel eingesetzt wird
Securitas	Bewachungsgesellschaft
Service Assurance	Wartung, Unterhalt und Störungsbehebung
Service Fulfillment	Dienst Bereitstellung
Short-haul	1000 BASELX/LH, Baugruppe für kurze Distanzen
Slamming	CPS bzw.VTA-Schaltung ohne Vollmacht des Endkunden
Single Point of Failure, SPoF	Mit Single Point of Failure werden Systemkomponenten oder Systempfade bezeichnet, durch die im Fehlerfall das System nicht mehr betriebsbereit ist
Spleissen	Anbindung zweier Enden von Glasfasern
Standort im Zusammenhang mit WSS	Ein Grundstück, eine Liegenschaft (Gebäude) oder ein Antennenträger worauf eine Funkanlage errichtet, betrieben und unterhalten wird
Standortinhaber	Diejenige Partei welche an einem Standort aufgrund eines Vertrages mit dem Grundeigentümer das Recht hat eine Funkanlage zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten
Streaming	Verkehrsklasse Streaming Unicast und Streaming Multicast
Suspend Time	Nicht berücksichtigte Zeiten bei der Messung der jährlichen Verfügbarkeit.
Swisscom Übergabepunkt	Swisscom Access Point
<b>T</b>	<b>T</b>
Tarifklasse	Nummer zur Identifikation eines spezifischen Tarifprofils im Zusammenhang mit INA. Es existieren verschiedene Gruppen von Tarifklassen (Online, Offline A, Offline B)
Third Party Verification	TPV ist ein Prozess bei dem eine unabhängige Partei die Bestellung eines neuen Produkts oder einen Änderungswunsch des Endkunden bestätigt.
Trunkortschaften	Als Trunkortschaften gelten alle Ortschaften, zwischen denen mehrere alternative Verbindungen bestehen, so dass von wirksamem Wettbewerb ausgegangen werden kann. Das Gebiet einer Trunkortschaft bestimmt sich nach Postleitzahlen. Ebenso bestimmen sich die Endpunkte einer Verbindung nach der Postleitzahl des Ortes, wo sich der Endpunkt befindet.
Trunkregion	Eine Trunkregion besteht aus je einer Trunkortschaft und allen Gebieten, die dieser Trunkortschaft zugeordnet sind. Die



Begriff	Definition
	Zuordnung erfolgt anhand der Postleitzahlen.
TT_Date	TT_Datum
<b>U</b>	<b>U</b>
Überführungspunkt	Endpunkt der Teilnehmeranschlussleitung im Gebäude des Endkunden (Netztrennstelle). Punkt oder Klemme in einem Verteiler, wo ein Access Kabel an einem Kundenstandort terminiert. Beispiele: Definierter Punkt im HV, ZV oder optischen Verteiler (OV) etc.
Übergabepunkt	Swisscom Access Point resp. Point of Presence
Übergabepunkt Paare	Die zwei Swisscom Übergabepunkte je Zugangsgebiet
Übergabestandort	Standort des Swisscom Access Point resp. Point of Presence
Übergabeverteiler	Schnittstelle zwischen Swisscom und der FDA Verteiler, an dem die entbündelten Teilnehmeranschlussleitungen von Swisscom via Verbindungskabel enden. Es ist die Schnittstelle zwischen Swisscom und der FDA.
Übertragungssystem	Ein Übertragungssystem (Carrier System) wird zwischen dem Swisscom Übergabepunkt und dem FDA Übergabepunkt installiert. Es wird für die Durchführung von Netzverbindungen (Vielfache) sowie für alle notwendigen Multiplexing und Demultiplexing Ausrüstungen verwendet
Unavailable Time	Bei der Fehlermeldung von Swisscom (Premium Dienste) oder der Störungsmeldung der FDA (Basic Dienste) und bei erfolgter Störungsbehebung wird ein Stempel gesetzt. Die Zeit zwischen den beiden Stempeln ist die Unavailable Time
Universal International Freephone Number	Durch die ITU vergebene weltweit gültige Freephone-Nummer mit der Vorwahl +800 deren Wahl für den Anrufenden kostenlos ist.
Ursprungs-FDA	FDA von welcher der Endkundenanruf ausgeht
<b>V</b>	<b>V</b>
Verification Time	Die dem Kunden zur Verfügung stehende Zeit um die Störungsbehebung zu akzeptieren oder zurückzuweisen
Virtuelles Übertragungssystem	Virtual Carrier System, wird physisch nicht installiert
Vollerschliessung	Erschliessung vom OMDF bis OTO (Feeder-, Drop- und Inhouse-Bereich)
<b>W</b>	<b>W</b>
Werktag	Montag bis Freitag jeder Kalenderwoche des Jahres mit Ausnahme von öffentlich anerkannten Feiertagen. Auch Arbeitstag genannt
Wholesale Portal	Portal auf welchem die Nutzerin Informationen und Formulare abrufen kann
<b>X</b>	<b>X</b>
<b>Y</b>	<b>Y</b>
<b>Z</b>	<b>Z</b>
Zelle	Erschliessungsbereich FTTH innerhalb eines Anschlussnetzes von Swisscom
Zugangs FDA	Betreiberin von festnetz- oder mobilebasierten Fernmeldediensten
Zugangsgebiet	Swisscom Access Area
Zusatzrüstung	Zusatzrüstungen sind Ausrüstungen, welche von Swisscom bei Engpässen im Anschlussnetz zwecks Kapazitätserweiterung eingesetzt werden. Diese Ausrüstungen können den Verwendungszweck einzelner Teilnehmeranschlussleitungen einschränken

### 3 Abkürzungen und Erklärungen

Abk.	Begriff	Erklärung
<b>A</b>	<b>A</b>	<b>A</b>
AC	Access	
AC	Alternating current	Wechselstrom
ACM	Address Complete Message	
ADM	Add-Drop-Multiplexer	
ADSL	Asymmetric Digital Subscriber Line	
ADSL-EMU	ADSL Emulation	
A-File	Activation-File	
AL	Anschlussleitung	
ALK	Abgesetzter Linienkontakt	
ALO	Access Line Optical	
AMX	Anschlussmultiplexer	
AN	Access Node	Anschlussknoten
AN	Anschlussnetz	
ANM	Answer Message	
AP	Access Point	Übergabepunkt
<b>AS</b>	<b>Autonomous System</b>	
ASCII	American Standard Code for Information Interchange	
AT	Arbeitstag	
AZ	Anschlusszentrale	
<b>B</b>	<b>B</b>	<b>B</b>
BA	Basisanschluss im ISDN	
BAKOM	Bundesamt für Kommunikation	
BBCS	Broadband Connectivity Services	
BB Info	Broadband Information	Link im WSG BBCS Orders auf die Internetseite BBCS
BEP	Building Entry Point	Gebäudeeinführungspunkt (siehe auch HAK)
BGP	Border Gateway Protocol	
BNG	Broadband Network Gateway	Konzentrator
BUWAL	Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft	
BX	Bidirektionale Glasfasertechnologie	
B2B	Business to Business	Automatisierte Schnittstelle zwischen Geschäftspartnern
<b>C</b>	<b>C</b>	<b>C</b>
CAP	Connectivity Added Port	Anschlussleitung mit einem definierten Freibetrag an Connectivity
CAR	Committed Access Rate	
CBS	Committed Burst Size	
CDP-FDA	Charging Determination Point Fernmeldediensteanbieterin	
CDP_ID	Charging Determination Point Identifier	
CDP_IDi	Charging Determination Point Identifier international	
CDP_IDn	Charging Determination Point Identifier national	
CDR	Call Data Record	Gesprächsdatenregistrierung
CE	Customer Equipment	Kundenausüstung für die Verbindung zum Swisscom

Abk.	Begriff	Erklärung
		Dienst
CENELEC	European Committee for Electrotechnical Standardisation	
CER	Customer Edge Router	Kundenausrüstung
CES	Carrier Ethernet Service	
CIC	Canton Identification Code	
CIR	Committed Information Rate	
CLI	Calling Line Identification	Identifikation des anrufenden Anschlusses
CLS	Carrier Line Service	
CMW	Coordinated Maintenance Window	Koordiniertes Wartungsfenster
CO	Central Office	
ComCom	Commission fédérale de La Communication	Eidgenössische Kommunikationskommission
CON	Connect Message	
CoS	Class of Service	
COS	Carrier Optical Service	
CPE	Customer Premise Equipment	(End-)Kundenausrüstung
CPS	Carrier Preselection	
CRS	Carrier Routing System	
CS	Carrier Selection	siehe ausgewählte FDA
CSC	Carrier Selection Code	Zugangscod für Carrier Selection
CTU	Leitungsübertragungseinheit	Die Leitungsübertragungseinheit am FDA resp. Swisscom Übergabepunkt
CW	Customer Window	
CWD	Customer Wish Date	
C&E	Consulting & Engineering	Planungsarbeiten und Ingenieurleistungen
<b>D</b>	<b>D</b>	<b>D</b>
DC	Direct Connect	CES Dienst ohne Swisscom CPE
DC	Direct Current	Gleichstrom
DCME	Digital Circuit Multiplexing Equipment	
DDI	Direct Dial In	Durchwahlnummernbereich
DHCP	Dynamic Host Configuration Protocol	
DLV	Digitale Leitungsverdoppler	
DN	Directory Number	Anschlussnummer
DP	Distribution Point	
DPF	Distribution Point Feeder	
DSLAM	Digital Subscriber Line Access Multiplexer	
<b>DTMF</b>	<b>Dual-Tone Multi-Frequency signalling</b>	
Duct-IC	Duct-Interconnection	
<b>E</b>	<b>E</b>	<b>E</b>
eBGP	External Border Gateway Protocol	
EBS	Excess Burst Size	
EC	Enhanced Call	
EIR	Excess Information Rate	
EKAS	Eidg. Koordinationskommission für Arbeitssicherheit	
ELAN	Ethernet Local Area Network	
ELD	Elektronischer Leitungsdurchschalter	
EMC	Electromagnetic Compatibility	Elektromagnetische Verträglichkeit
EMUV	Elektromagnetische Umweltverträglichkeit	

Abk.	Begriff	Erklärung
EMV	Elektromagnetische Verträglichkeit	
EN	Europäische Normen: ETSI (European Telecommunications Standards Institute)	Vorzeichen für die ETSI-Norm Nummerierung
EPL	Ethernet Private Line	
ERM	Electromagnetic compatibility and Radio spectrum Matters	
ERP	Effective radiated Power	Effektive abgestrahlte Sendeleistung
ES	Einstiegsschacht	
ETS	European Telecommunications Standard	Vorgängige Bezeichnung für EN bis 1999
ETSI	European Telecommunications Standards Institute	Europäisches Institut für Telekommunikationsnormen
EVPL	Ethernet Virtual Private Line	
EVU	Elektrizitätsversorgungsunternehmen	
EW	Elektrizitätswerk	
E1	2048 kbit/s Netzverbindung, vielfach	
<b>F</b>	<b>F</b>	<b>F</b>
FDA	Fernmeldedienstanbieterin	
FDV	Fernmeldedienstverordnung	
FE	Fast Ethernet	
FMG	Fernmeldegesetz	
FS	Faser	
FTTB	Fiber to the Building	Bezeichnungen werden bei den Alcatel-Lucent DSLAM-Typen beigefügt
FTTH	Fiber to the Home	
FTTN	Fiber to the Node	Bezeichnungen werden bei den Alcatel-Lucent DSLAM-Typen beigefügt
F&G	Fläche und Gebäudeinfrastruktur	Produkt Bezeichnung
<b>G</b>	<b>G</b>	<b>G</b>
GA	Gemeinschaftsanschluss	
GDC	Gfeller Digitaler Leitungskonzentrator	
GE	Gigabit Ethernet	Verwendet bei Data Services
GEB	Gebäude	
GbitE	Gigabit Ethernet	Verwendet bei BBCS
GSM	Global System for Mobile Communications	Standard für volldigitale Mobilfunknetze
GTU	G.703 Terminal Unit	
GU	General Unternehmer	
GUI	Graphical User Interface	
<b>H</b>	<b>H</b>	<b>H</b>
HAK	Hausanschlusskasten	für T-KOL FDV optischer Verteiler oder optische Spleisskassette
H-CPE	High End CPE	
HDF	Handover Distribution Frame	Kupferübergabeverteiler
HDSL	High Data Rate Digital Subscriber Line	
H-LK	Übergabe-Linienkontakt	
H-OC	Handover Optical Contact	Glaskontakt Seite Endkunde
HPLMN	Home Public Land Mobile Network	
HV	Hauptverteiler	
<b>I</b>	<b>I</b>	<b>I</b>
IBR	Internet Border Router	

Abk.	Begriff	Erklärung
IC	Interkonnektion	Verbindung von Fernmeldeanlagen und Diensten
ID	Identifizier	Identifikation, Identifikationsnummer
IEEE	Institute of Electrical and Electronics Engineers	
<b>IN</b>	<b>Intelligent Network</b>	
INA	Individual Number Allocation	Individuelle Einzelnummerzuteilung
INA-FDA	FDA, welche eine INA Mehrwertnummer einer Anbieterin von INA Mehrwertdiensten bei sich im Netz implementiert und betreibt	
INA 2nd Party	INA 2nd_Party information	
INet-Server	Intelligent Network Server	
INP	Impuls Noise Protection	
IP	Internet Protocol	
IP	Für Kabelkanalisationen: Interconnection Point	
IPv4	Internet Protocol Version 4	
IPv6	Internet Protocol Version 6	
ISAM	Intelligent Service Access Manager	DSLAM-Typbezeichnung von Alcatel-Lucent
ISDN	Integrated Services Digital Network	Diensteintegrierendes digitales Netzwerk
ISDN-BA	Integrated Services Digital Network- Basic Access	Digitaler Telefonanschluss (Basisanschluss)
ISDN-PRA	Integrated Services Digital Network -Primary Access	Digitaler Primärraten-Telefonanschluss
ISO	International Organization for Standardization	
ISP	Internet Service Provider	
ISUP	ISDN User Part	
ITU	International Telecommunication Union	
ITU-T	International Telecommunication Union, Telecommunication Standardisation Sector	Internationale Fernmeldeunion - Telekommunikationsstandardisierungssektor
<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>
J-NNI	Joining-Network Node Interface	
JSSR	Joint Site Survey Report	Standort Begehungs-Rapport
<b>K</b>	<b>K</b>	<b>K</b>
KES	Kleineinstiegsschacht	
KEV	Kabelendverschluss	Standardisierte Auffangbuch für die standardisierte Anschlusskontaktleisten
K-File	Kündigungs-File	
KK FMG	Kabelkanalisation FMG	
KOL FDV	Kollokation FDV	
KOOP FTTH-KAN	Kooperation FTTH-Kanalisation	
KS	Kontrollschacht	
kW	Kilowatt	
Kxxx	Kunststoffrohr (Innendurchmesser x) Millimeter)	
<b>L</b>	<b>L</b>	<b>L</b>
LA	Linienabschnitt	Kupferkontakt Seite FDA
LAN	Local Area Network	
LC-APC	Lucent Connector - Angled Physical Contact	Optischer Steckertyp
L-CPE	Low End CPE	

Abk.	Begriff	Erklärung
LK	Linienkontakt	Kupferkontakt Seite Endkunde
LN	Line	CES Line ID
LNP	Local Number Portability	
LNS	Layer 2 Network Server	
LTU	Line Termination Unit	
LWL	Lichtwellenleiter	
L2CP	Layer 2 Control Protocol	
<b>M</b>	<b>M</b>	<b>M</b>
MAC	Media Access Control	
MAE	Metro Access (Network) Element	
MAZ	Makrozelle	
MBK	Machbarkeit	
MBS	Maximum Burst Size	
MCE	Metro Core (Network) Element	
M-CPE	Mid Range CPE	
MDF	Main Distribution Frame	Kupferhauptverteiler
MEF	Metro Ethernet Forum	
MESZ	Mitteuropäische Sommerzeit	
MEZ	Mitteuropäische Zeit	
MH	Manhole	Zugänglicher Schacht (z.B. ES, KES)
MIZ	Mikrozelle	
MLF	Mietleitungen FMG	
M-LK	Main-Linienkontakt	
MMF	Multi Mode Fibre	
MPLS	Multi Protocol Label Switching	
MR	Mehrfachrohr	
ms	Milisekunden	
MSN	Multiple Subscriber Number	
MTP	Message Transfer Part	Transportteil, Nachrichtenübertragungsteil
MTU	Maximum Transmission Unit	
MwSt.	Mehrwertsteuer	
<b>N</b>	<b>N</b>	<b>N</b>
NE	Nutzungseinheit	Wohn- oder Büroeinheit
NIS	Nichtionisierende Strahlung	
NIS-V	Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung	
NIV	Niederspannungsinstallationsverordnung	
NOT	Notstromanlage	Energieversorgung ab stationärer Notstromanlage
<b>NPI</b>	<b>Numbering Plan Indicator</b>	
NPRN	Number Portability Routing Number	FDA-Kennung Verbindungssteueradresse
NRH	Number Range Holder	Nummernbereichinhaber
NSN	National Significant Number	Nationale Nummer
NSN	Net Service Number	Verwendet bei BBCS
NTP	Network Termination Point	
NTU	Network Termination Unit	Swisscom Ausrüstung
<b>O</b>	<b>O</b>	<b>O</b>
OCB	Outbound Call Barring	
ODP	Optical Distribution Panel	
OHDF	Optical Handover Distribution Frame	In der Übertragungsstelle



Abk.	Begriff	Erklärung
OHV	Optischer Hauptverteiler	
OMDF	Optical Main Distribution Frame	Optischer Hauptverteiler
ONP	Operator Number Portability	Nummernportierung
ONP-oA	ONP ohne Anschlusskündigung	
OSI	Open System Interconnect	Referenz Modell Interkonnektion
OTDR	Optical Time-Domain Reflectometer	
OTO	Optical Telecommunications Outlet	Optische Steckdose
<b>P</b>	<b>P</b>	<b>P</b>
PABX	Private Automatic Branch exchange	Teilnehmervermittlungsanlage
PER	Provider Edge Router	
P-File	Performed-File	
PGS	Pair Gain System	
PIR	Peak Information Rate	
PLS	Plattenschacht	
PO	Purchase Order	Auftrag auf Rechnung
PoA	Power of Attorney	Vollmacht
PoA-TAL-ID	Power of Attorney Teilnehmeranschlussleitung Identifikation	
<b>POI</b>	<b>Point of Interconnection</b>	<b>Übergabepunkt für Interkonnektion</b>
PoP	Point of Presence	
POTS	<b>Plain Old Telephony Service</b>	Analoger Telefonanschluss
PPP	Point to Point Protocol	OSI Schicht 2 Verbindungsprotokoll
PPPoA	Point to Point Protocol over ATM	OSI Schicht 2 Verbindungsprotokoll ATM Paketierung
PPPoE	Point to Point Protocol over Ethernet	OSI Schicht 2 Verbindungsprotokoll Ethernet Paketierung
PRA	Primäranschluss	
PSTN	Public Switched Telephone Network	
PTS	Provider of Telecommunications Service	
PUS	Primäre Übertragungsstelle	
<b>Q</b>	<b>Q</b>	<b>Q</b>
qdus	Quantisation distortion unit	
<b>R</b>	<b>R</b>	<b>R</b>
Rated CDR	Rated Call Data Record	
REL	Release Message	
RFC	Request for Comment	
RFS	Ready-for-Service	Siehe Inbetriebnahmetermin
<b>RIPE</b>	<b>Réseaux IP Européens</b>	<b>Registrar für Europäische IP-Netze</b>
RJ-45	Registered Jack-45	Genormte Steckverbindung
<b>RTP</b>	<b>Real-Time Transport Protocol</b>	
RUS	Regionale Übertragungsstelle	
RX	RX-Antennen	Receiver (Empfänger) Antennen
<b>S</b>	<b>S</b>	<b>S</b>
SA	Service Assurance	
SAP	Service Access Point	Dienstübergabepunkt von Swisscom an die FDA
<b>SBC</b>	<b>Session Border Controller</b>	
SDH	Synchrone Digitale Hierarchie	
SDSL	Symmetric Digital Subscriber Line	
SDT	Service Down-Time	Dienstausschlagzeit
SEP	Signalisierungsendpunkt	

Abk.	Begriff	Erklärung
SF	Service Fulfillment	
SIP	Session Initiation Protocol	
SL	Service Level	
SLA	Service Level Agreement	Dienstleistungsvereinbarung
SMF	Single Mode Fibre	
SNMP	Simple Network Management Protocol	
SpM	Spektrum Management	
SPoC	Single Point of Contact	Zentrale Koordinationsstelle
SS7	Signalling System No. 7	
STP	Spanning Tree Protocol	Verwendet bei Data
STP	Signalling Transfer Point	Verwendet bei Interkonnektion - Signaliertransferpunkt
STM-1	Synchronous Transport Module Level1	
SUVA	Schweizerische Unfallversicherungsanstalt	
SVA	Stromversorgungsanlage	Energieversorgungsanlage
SVA-DPS	Stromversorgungsanlage-DPS	DPS=>Typenbezeichnungen (Modelle 23/70 oder 350) der bei Swisscom im Einsatz stehenden SVA
SZF	Schaltzeitfenster	
<b>T</b>	<b>T</b>	<b>T</b>
TA	Analoger Voice Telefonanschluss	
TAL	Teilnehmeranschlussleitung	
TCP	Transmission Control Protocol	
TDM	Time Division Multiplexing	
T-KOL FDV	Kollokation Teilabschnitt FDV	
T-KOL-Ax	Kollokation Teilabschnitt Anbindung	Anbindungsvarianten in Quartierverteilräumen (T-KOL-AR) oder Quartierverteilkästen (T-KOL-A1/2/3)
T-KOL-Px	Kollokation Teilabschnitt physisch	Physische räumliche Kollokationen in Quartierverteilräumen (T-KOL-PR) oder Quartierverteilkästen (T-KOL-PK)
TPV	Third Party Verification	
TT	Trouble Ticket	
T-TAL	Teilabschnitt-Teilnehmeranschlussleitung	
TTR(S)	Time to Restore (Service)	Dienstwiederherstellungszeit
TRV	Trennverteiler	
TX	TX-Antennen	Transmitter (Sender) Antennen
<b>U</b>	<b>U</b>	<b>U</b>
UA	Überspannungsableiter	
UDP	User Datagram Protocol	
UIFN	Universal International Freephone Number	Durch die ITU vergebene weltweit gültige Freephone-Nummer mit der Vorwahl +800 deren Wahl für den Anrufenden kostenlos ist
UMSA	Umschaltung	
UP	Überführungspunkt	
UPK	Überführungspunkt Kontakt	
USC	Universal Service Call	
USV	Unterbrechungsfreie Stromversorgung	230VAC
<b>V</b>	<b>V</b>	<b>V</b>
VA	VLAN Access	CES VLAN Access und VLAN Access ID
VAC	Volts Alternating Current	Wechselspannung

Abk.	Begriff	Erklärung
VCI	Virtual Channel Identifier	
VDC	Volts Direct Current	Gleichspannung
VDF	Virtual distribution frame	
VDSL	Very High Digital Subscriber Line	Bei BBBS immer VDSL2
VK	Verteilkasten	
VLAN	Virtual Local Area Network	
VN	Verrechnungsnummer	Verwendet bei BBBS
VoBB	Voice over Broadband	Verkehrsklasse Real Time
VoIP	Voice over IP	
VPI	Virtual Path Identifier	
VPLMN	Visited Public Land Mobile Network	
VPN	Virutelle Private Netze	
VRN	Verrechnungsnummer	
VS	VLAN Service	CES VLAN Service und VLAN Service ID
VS83	Verteilerschiene 83	
VT	Verteiler	
VTA	Verrechnung Teilnehmeranschluss	
<b>W</b>	<b>W</b>	<b>W</b>
WBT	Web Based Training	
WDM	Wavelength Division Multiplexing	Multiplexverfahren
WLL	Wireless Local Loop	Technik welche dort eingesetzt wird, wo der Telefonanschluss mit einer Teilnehmeranschlussleitung nicht machbar ist
WSG	Web Services Gateway	Auftragssystem
WSS	Wireless Site Sharing	
WSS-I&T	WSS Inhouse und Tunnel Anlagen	
WSS-O	WSS Outdoor Anlagen	
<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
X-Code	Im Rahmen von VTA verwendeter Identifikator für eine Rechnungsposition	
xDSL	Digital Subscriber Line verschiedener Technologien	
XDF	eXchange Distribution Frame	Übergabeverteiler (XDF) der FDA für die Anbindung
XMDF	Crossover Distribution Frame	
XML	Extensible Markup Language	
<b>Y</b>	<b>Y</b>	<b>Y</b>
<b>Z</b>	<b>Z</b>	<b>Z</b>
ZE	Zentraler Erdungspunkt	